

Paracanthonchus spectabilis n. sp.

(Fig. 7 a—b.)

Lok. Lophoheliariff, 16—6 m Tiefe, 2 ♂♂.

Größenverhältnisse.

L = 1,500 mm—1,770 mm, $\alpha = 29,5$ —33,3, $\beta = 5$ —5,8, $\gamma = 14,29$ —14,75.

In der Algenvegetation des Lophoheliariffes wurden 2 Exemplare einer *Paracanthonchus*-Art gefunden, die mit keiner der bis jetzt bekannten Arten identifiziert werden konnte.

Der Körper ist in seiner ganzen Länge gleichdick, nach beiden Enden kaum verjüngt.

Die Haut ist scharf geringelt und von quergestellten Reihen winziger Punkte strukturiert, unter denen gleich wie beim *P. coecus* größere Ringe zerstreut liegen. Außer diesen Ringen zeigt die Haut einzelne zerstreute mindestens doppelt so große, ovale, vorn und hinten stärker chitinierte „Ringe“, deren Bau am besten aus der Fig. 7 a hervorgeht. Eine teilweise ähnliche Struktur zeigt die Haut der *Spilophora gracili-cauda* DE MAN (vgl. DE MAN, 1893, tab. 5, fig. 6 h)¹⁾. Diese bemerkenswerte Struktur der Haut tritt im habituellen Bild des Tieres stark hervor.

Der Kopf ist quer bis abgerundet, mit 2 lateralen und 8 submedianen ziemlich schlanken und kurzen Borsten versehen.

Die von 10 kräftigen Rippen gestützte Mundhöhle ist breit aber wenig tief. Der dorsale Zahn ist relativ schwächer als bei *P. coecus*, gerade nach vorn gerichtet, konisch, scharf zugespitzt.

1) Ob diese Art zu *Spilophora* gehört, bleibt in Anbetracht der Struktur der Haut und der deutlich spiralförmigen Seitenorgane fraglich. Mir scheint es richtiger, sie zur Unterfam. der Cyatholaiminae zu stellen.

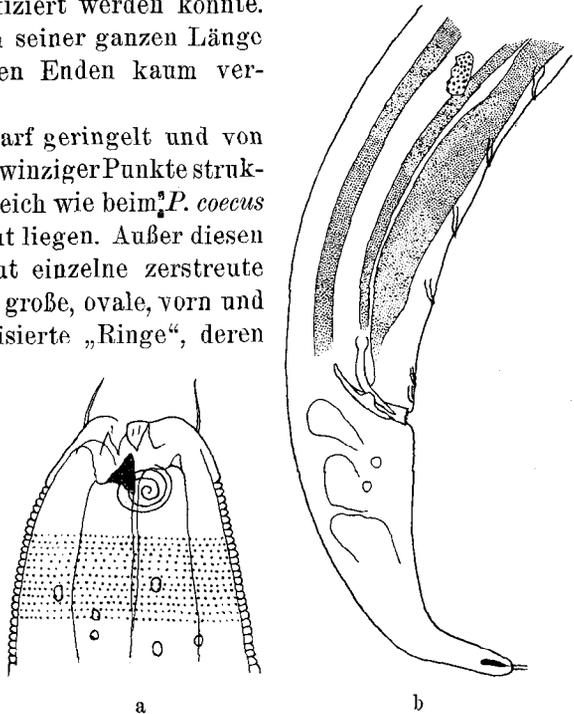


Fig. 7. *Paracanthonchus spectabilis* n. sp. a Vorderende, Imm. $\frac{1}{10}$, Ok. 3. b Schwanz, Obj. 7, Ok. 3. $\times \frac{2}{3}$.

Seitenorgane auf der Höhe des Zahnes gelegen, groß, spiralig, im Durchschnitt etwa 6μ , d. h. $\frac{2}{9}$ des Durchmessers der fraglichen Körperregion. Der Ösophagus wird nach hinten nur sehr allmählich dicker. Darmwand dick und fein granuliert.

Schwanz im hinteren Drittel stärker verdünnt als beim *P. coecus*, mit konischem Endzapfen.

Spicula klein, etwa 36μ , d. h. kaum von der Länge des analen Körperdurchmessers, knieförmig gebogen, proximal erweitert und abgerundet, distal spitz. Die akzessorischen Stücke bilden dünne, dorsal abgerundete, ventral zugespitzte Platten, deren Länge 24μ ausmacht.

Vor dem After steht eine Reihe von 6 supplementären Drüsengängen. Die 4 vorderen Drüsengänge sind größer und stehen in größerem Abstände voneinander als die 2 hinteren, die einander stark genähert gleich vor dem After gestellt sind. Die gesamte Erstreckung der Reihe der Drüsengänge ist 120μ .

Habituell dem *P. coecus* BAST. sehr ähnlich ist die neue Species von dieser Art durch 1. die verschiedene Struktur der Haut, 2. die Größe des dorsalen Zahnes, 3. den abweichenden Bau des Spicularapparates und 4. die verschiedene Zahl der Drüsengänge zu unterscheiden.